

Umweltbewusste Unternehmenspolitik leben

CO₂-Kompensationshinweis am Produkt

Mit der 2011 lancierten klimaneutralen Verpackungsfolie erhielten die Kunden der O. Kleiner AG aus Wohlen (Schweiz) die Möglichkeit, die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen, die in jedem Produktionsprozess anfallen, in internationalen Projekten der Non-Profit-Stiftung myclimate zu kompensieren. Es können nun Beispiele aus der Praxis vorgestellt werden.

Prinzipiell müssen die Folien keine speziellen Eigenschaften aufweisen: Jede heute eingesetzte Folie eignet sich als klimaneutrale Verpackungsfolie. Bei der ersten Applikation des Unternehmens in diesem Projekt, der bio-familia AG aus Sachseln, Schweiz, handelte es sich um eine Hochbarrierefolie mit entsprechenden Sauerstoff-, Wasserdampf- und Lichtbarrieren.

Seit ihrer Markteinführung vor zwei Jahren haben sich kontinuierlich neue Kunden für diese Möglichkeit des Engagements für eine ökologische Nachhaltigkeit entschieden. Zu ihnen gehört seit März dieses Jahres nun auch Coop Schweiz, die in Zusammenarbeit mit bio-familia das familia-Bio-Bircher-Müesli neu in ihren Läden präsentiert. Eingesetzt wird die Hochbarrierefolie ebenfalls mit entsprechenden Sauerstoff-, Wasserdampf- und Lichtbarrieren. Es ist gerade ein Design auf den Markt gekommen, es folgen vorerst zwei weitere in den nächsten Monaten.

Auf dem deutschen Markt hat sich die Kaffeerösterei Origo, Berlin, entschieden, für sämtliche ihrer Kaffeeprodukte die klimaneutrale Verpackungsfolie neu

„Verpackung und Umwelt“

Geschäftsführer Martin Kleiner fasst das Anliegen des Umweltprogramms zusammen: „Es freut und bestätigt uns, dass unser Bestreben nach einer nachhaltigen Umweltstrategie eine immer höhere Anerkennung im nationalen und internationalen Markt erfährt. Einer unserer Leitbildgrundsätze lautet: „Wir bauen unsere Zukunft – wir handeln verantwortlich gegenüber Gesellschaft und Umwelt.“ Diesen Grundsatz leben wir aus Überzeugung. Unser Umweltprogramm basiert deshalb auf den beiden Säulen ‚Produktentwicklung‘ und ‚Produktionsprozess‘. Darin enthalten sind verschiedene Maßnahmen, mittels denen wir CO₂-Emissionen, wo immer möglich, vermeiden, und, wo dies nicht möglich ist, sie zumindest reduzieren. Dies unter anderem mit einem Biofilter zur ökologischen Entsorgung der lösungsmittelhaltigen Prozessabluft auf biologischer Basis, mehreren Wärmetauschern, einer der größten Photovoltaikanlagen der Region auf dem firmeneigenen Dach und dem Einsatz von Ökostrom. Für die in jedem Produktionsprozess anfallenden unvermeidbaren CO₂-Emissionen aber wollten wir ebenfalls eine Lösung anbieten. Hier greift die klimaneutrale Verpackungsfolie. Und mit einem international anerkannten Partner, der Non-Profit-Organisation myclimate, können wir unseren Kunden nun eine effektive, unmittelbar umsetzbare und glaubwürdige Chance anbieten, ihre eigenen Umweltbestrebungen einer umweltbewussten Unternehmenspolitik zu ergänzen.“



einzusetzen. Origo lanciert eine vollständig neue Linie mit insgesamt acht Designs. Es handelt sich ebenfalls um eine Hochbarrierefolie mit entsprechenden Sauerstoff-, Wasserdampf- und Lichtbarrieren.

Für die O.Kleiner AG ist diese zunehmende Akzeptanz ihrer umweltpolitischen Überzeugung der Beweis dafür, dass ihr Weg der richtige ist, dass nämlich auch die Industrie in der Lage ist, eine zunehmend umweltbewusster denkende und agierende Gesellschaft in ihrem Bestreben um eine nachhaltige Entwicklung maßgeblich zu unterstützen.

Kompensation mit myclimate

Ziel des Konzepts „klimaneutrale Verpackungsfolie“ ist es, den Klimaschutz als globales Anliegen anzugehen, denn Emissionen belasten die Umwelt weltweit, nicht nur am Produktionsstandort. Dafür braucht es erstens gute Ideen und zweitens den richtigen Partner. myclimate, 2002 als Spin-off der Eidgenössischen Hochschule ETH in Zürich gegründet, entwickelt und kontrolliert



Origo-Kaffee: höchste Barriere klimaneutral verpackt.

Die O.Kleiner AG wurde bereits 1954 gegründet. Als unabhängige Aktiengesellschaft befindet sie sich auch heute noch in Familienbesitz. Mit 85 Mitarbeitern am Standort in Wohlen (Schweiz) und den Verkaufsniederlassungen in Schweden und Holland werden flexible Verpackungen für Food- und Non-Food-Produkte in den drei Druckverfahren Tief-, Flexo- und Digitaldruck produziert und vertrieben.

weltweit Kompensationsprojekte, in denen die unvermeidbaren CO₂-Emissionen kompensiert werden.

Das Konzept der O.Kleiner AG verfolgt in den ersten beiden Konzeptschritten die CO₂-Optimierung des Materials (vermeiden und reduzieren). Der dritte Schritt betrifft dann die Kompensation der unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Mithilfe eines zertifizierten CO₂-Kalkulators wird die CO₂-Menge eines Produkts von der Herstellung bis zur Vernichtung eruiert und in einen Kompensationsbetrag umgerechnet.

Um den Kompensationsvorgang für die Kunden transparent zu machen, wird auf jede Verpackung ein Label mit dem Logo von myclimate und einer Tracking-Nummer gedruckt. Diese Tracking-Nummer kann auf der Website von myclimate www.myclimate.org eingegeben werden und führt die Kunden zum Kompensationsnachweis des Produkts. Dieser Nachweis beinhaltet eine kurze Beschreibung des kompensierenden Unternehmens, des Verpackers und des unterstützten Projekts.



Löffberg Lila-Kaffee – der 4.999. Digitaldruckauftrag.



Das familia-Bio-Bircher-Müesli – neu bei Coop Schweiz.



Die Konsequenz des Unternehmens in der Umsetzung aller Maßnahmen des Programms „Verpackung und Umwelt“ führten im Januar 2012 zur Auszeichnung mit dem „ZKB-Nachhaltigkeitspreis“ der Zürcher Kantonalbank.

Leistungsspektrum

Die O.Kleiner AG hat sich als Hersteller von flexiblen Verpackungen für Food- und Non-Food-Produkte mit ihrem Umweltprogramm national und international eine hohe Akzeptanz erarbeitet. Im Digitaldruck für flexible Verpackungen gilt sie als Pionierin und kann bereits auf eine 12-jährige Erfahrung zurückblicken.

Ein weiterer Meilenstein wurde Anfang dieses Jahres im Digitaldruck, neben Flexo- und Tiefdruck das dritte Druckverfahren unter einem Dach, mit dem 5.000. Auftrag gelegt. Diesen Schritt machte die langjährige Erfahrung der Wohler Experten in dieser Technologie möglich. Zusätzlich ist die neueste Digitaldruckanlage von HP, die WS 6600, seit Mitte 2012 im Einsatz. Diese Innovation machte wichtige Verbesserungen möglich. So konnten insbesondere die Geschwindigkeit der Anlage verdoppelt, die Farbsysteme optimiert und die Prozesse vereinfacht werden.

Eine weitere Innovation wurde 2004 lanciert: das Dosenverschlussystem canpeel®, mit dem es der O.Kleiner AG gelang, die beiden Technologien Metall- und flexible Verpackung zu kombinieren und so die traditionellen Dosenverpackungen zu modernisieren und kundenfreundlicher zu gestalten. Bereits mehrfach international ausgezeichnet, wird canpeel® beispielsweise

von Ricola für Tee und Kräuterzucker eingesetzt. In Russland kommt die Entwicklung für Kaviar zum Einsatz und im Baltikum werden Sprotten für den russischen Markt steril abgepackt.



Standing Out with a Climate-neutral Packaging Film

With the climate-neutral packaging film launched in 2011, the customers of the Swiss enterprise O.Kleiner AG have the option to compensate the non-avoidable CO₂-emissions, which are inevitably contained in all production processes, by participating in international projects organised by the non-profit foundation myclimate. In order to achieve transparency for the customers, all respective packages feature a label with the logo of myclimate and an imprinted tracking ID number. The same can be entered on the official website of myclimate which serves to verify the CO₂-compensation participation of the product, contains a short description of the participating enterprise, the packager, and details to the respectively supported project. In the mean time, first practical examples can be presented. These are high barrier films with according oxygen, water vapour, and light barriers. They are currently being deployed by the bio-familia AG located in Sachseln (Switzerland) and, on the German market, the coffee roaster Origo in Berlin has opted to participate in this project. Since March 2013, Coop Switzerland is now also a participant.

